

General - Anreiz

25.04.2015

Stadtgärtnerei-Votum soll korrigiert werden

Kritik an Dringlichkeitsantrag der Ratskoalition

DRANSDORF. Zu früh gefreut haben sich die Gegner einer Bebauung auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei. Zwar wurde die, wie berichtet, am Dienstagabend bei der Sitzung der Bezirksvertretung Bonn (BV) mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt.

Doch nun öffnet die Ratskoalition, die Doppel- und Reihenhäuser auf dem Gelände favorisiert, mit einem Dringlichkeitsantrag eine Hintertür. So soll das Bebauungsverfahren im Stadtrat doch noch beschlossen werden. Was wohl klappen wird, selbst wenn Grünen-Fraktionssprecherin Brigitta Poppe sich wie in der BV für befangen erklärt und nicht mitstimmt. Am Dienstag war sie das

Zünglein an der Waage gewesen. SPD-Bezirksfraktionschef Herbert Spoelgen ist entrüstet: „Es ist die ureigenste Aufgabe und Zuständigkeit der Bezirksvertretung, über alle Angelegenheiten final zu entscheiden, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht.“ CDU, Grüne und FDP würden die Kompetenzen der BV mit Füßen treten. „Dass wir dringend mehr Wohnfläche in Bonn benötigen, ist hinlänglich bekannt. Für jedes neu erschlossene Wohngebiet müssen wir ortsnahe Ausgleichsflächen ausweisen – zum Beispiel auf der Stadtgärtnerei.“ Dort nicht zu bauen, empfiehlt auch das Gutachten des Integrierten Freiraumsystems von 2012. *bot*